

Gemeindebrief

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

Febr. - April / 2-2021



**„Glaubt ihr nicht,
so bleibt ihr nicht!“ (Jes 7,9)**

Als Jesaja diese Worte dem König Ahas von Jerusalem zuruft, ist Ahas in höchster Aufregung: Die Feinde aus Damaskus und Samaria rücken mit einem großen Heer an! Sie wollen Jerusalem belagern und erobern! Was ist zu tun? Soll er jetzt den Großkönig von Assur um Hilfe rufen? Aber dann kommt Jerusalem aus dieser Abhängigkeit nie wieder heraus. Am besten gleich einen Boten losschicken?

Jesaja ruft: „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht!“

Die Leute - und der König - sollen nicht in Panik geraten und unüberlegte Dinge tun. Gottvertrauen hilft, Distanz zu sich selbst zu gewinnen. Damit wird es möglich, mutige und verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Gottvertrauen schenkt Mut.

Was bedeutet das für uns heute? Vermutlich Niemanden lässt die gegenwärtige Situation kalt. Es geht um Krankheit und die Folgen für unser Leben, Lernen, Wirtschaften, Planen.

In der Psychologie wird davon gesprochen, dass Menschen unter Stress dazu neigen, zu „flüchten“ oder „standzuhalten“, sich „wegzuducken“ oder zu „kämpfen“. Beide Haltungen führen aber dazu, dass nur noch ein einziges Ziel zugelassen wird. „Lasst mich mit den Details in Ruhe - ich akzeptiere alles, wehe, wenn mich jemand stört“ - ist die eine Reaktion. Die andere Möglichkeit: „Jetzt will ich mich wehren und gar andere zwingen eine Reaktion zu zeigen, wie ich sie mir vorstelle“. Beides hat seine Ursache in einer Art „Notfallmodus“. Es ist ein bisschen wie bei dem Kaninchen, das auf die Schlange starrt

- oder bei dem verbissenen Kämpfer, der mit Gewalt das Böse bekämpft und es damit nur größer macht. Beide Haltungen können im Übrigen sowohl bei den Unterstützern wie den Kritikern der Regierungsmaßnahmen vorkommen. Beide Haltungen führen am Ende ins Verderben.

In jedem Fall gilt, was Dietrich Bonhoefer schon Anfang 1933 über die damalige Situation sagte: „Die Furcht sitzt dem Menschen im Herzen. Sie höhlt ihn innerlich aus, bis er plötzlich widerstandslos und machtlos zusammenbricht.“ Das Gleiche könnte man auch über die Wut sagen oder über die Gier oder die blanke Verzweiflung.

Es geht darum, die inneren Wirkmächte zu sehen. Und es geht darum, „stabil“ zu werden und zu bleiben.

Jesajas Worte „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht“, bedeuten: Wer Gottvertrauen hat und nicht so sehr auf die Bedrohung des eigenen Lebens schaut, hat viel größere Chancen, die Umstände realistisch einzuschätzen und entsprechend zu reagieren. Wer in diesem Sinne Gott vertraut, wird die Kraft haben, Furcht, Wut und Verzweiflung zu überwinden.

Was ist dazu nötig? Vertrauen und damit auch Kontaktaufnahme zum Himmel!

*HERR, sieh mich an! Sieh uns an! Hilf!
Ja, komme Du selbst auf uns zu, wenn wir nicht weiter wissen. Schenke uns neue Wege, wo alte zu Ende gehen. Gieße Licht, Freude und Zuversicht in unsere verzagten Herzen! Hilf uns, denen beizustehen, die jetzt Beistand und Trost besonders brauchen. Amen.*

Ihr Pastor





Danke für alle Spenden zur Anschaffung des Spielgeräts auf unserem Kirchhof!

Nach fast genau einem Jahr Planung mit Entwurf und Organisation konnte kurz vor dem Weihnachtsfest das Klettergerüst zum Spielen, Rutschen und Balancieren freigegeben werden. Wie Sie selbst beobachten können, erfreuen sich Kinder und Eltern an den Möglichkeiten, die das Spielgerät bietet. Die Rutschstange aus der oberen Turmfensteröffnung ist ein beliebtes und vorrangig genutztes Objekt.

Freude und der Dank vieler Kindergenerationen für dieses von Ihnen ermöglichte Gemeinschaftswerk der Margarethen-gemeinde ist allen, die zur Verwirklichung beitragen, geschenkt und garantiert.

Unsere erste Bitte um Ihre Unterstützung erfolgte im Gemeindebrief Nr.1-2020 mit dem Verwendungszweck des Freiwilligen Kirchgeldes. Als wir dann von den unerwartet hohen Kosten zur Realisierung unseres Wunschentwurfs erfuhren, baten wir im Sommer noch einmal um Ihre Spendenbereitschaft.

So kamen letztlich insgesamt 30.992,84 € zusammen. Das war für den KV und allen an der Planung des Spielgeräts mitwirkenden Personen eine große, erfreuliche Überraschung. Für dieses Engagement danken wir allen Spenderinnen und Spendern noch einmal!

Wir haben unseren Anteil von 20.894,38 € bezahlt. Die Stadt Gehrden hat mit der Übernahme der Kosten für Lieferung und Montage mit der Restsumme von 8.207,70 € den Gesamtbetrag beglichen. Auch für Instandhaltung und Wartung übernimmt die Stadt die notwendigen Zahlungen. Weil für das Spielgerüst damit auch von Seiten der Verwaltung eine großzügige finanzielle und organisatorische Beteiligung erfolgte, haben wir einen Betrag von 10.098,46 € noch zur Verfügung. Damit können wir uns nun sogar den in der frühen Planungsphase oft genannten Wunsch erfüllen, auch für die jüngsten Kinder Spielangebote bereitzustellen. Favoriten dafür sind zwei oder drei Wackelfrösche, die in Material, Farbe und Formgebung gut zum Klettergerüst passen würden. Für sie wären auch noch geeignete Plätze vorhanden.

Die Entscheidung über ein erweitertes Angebot soll demnächst in der Planungsgruppe und im KV getroffen werden.

Nicht allein Kinder und Eltern, sondern auch Sie und alle die zur Verwirklichung des Vorhabens beigetragen haben, können sich über das Spielgerüst freuen. Denn, wie jeder Bürger und Besucher Gehrden sehen kann, ist mit der zarten, doch gut sichtbaren Architektur des Gerüsts ein sich in Größe, Form und Farbe harmonisch eingliederndes kleines Bauwerk gelungen. Es verbindet damit den Raum von Marktplatz und Kirchhof und bestimmt gleichermaßen die unterschiedlichen Funktionen, geschäftiges Marktleben und kommunikatives, spielerisches Zusammensein.

Gerd-Peter Zaake

Der Garten am Pfarrhaus Alte Straße 8 wird, wie nicht zu übersehen ist, neu gestaltet. Im Laufe des vergangenen Jahres ist unsere neue Pastorin, Karin Spichale, mit ihren zwei Töchtern in das Pfarrhaus eingezogen. Schon bei der ersten Besichtigung im Rahmen der Bewerbung hat Frau Spichale nach Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks neben dem Pfarrhaus gefragt.

Sie und ihre Töchter haben große Freude und finden Ausgleich und Ruhe in einem Garten, der zwar Arbeit und Zuwendung verlangt, doch dafür Blüten und Früchte für Menschen und Tiere schenkt. Von einem solchen Pfarrgarten hat sich Frau Spichale mit dem Wechsel in unsere Gemeinde „schweren Herzens“ verabschiedet.

Der KV hatte ohne zu zögern zugesagt, das Grundstück soweit herzurichten, um die Anlage eines Gartens zu ermöglichen, denn eine Aufräumung dieser Fläche war bereits seit mehreren Jahren vorgesehen.

Nach einigen Gesprächen über Wunschvorstellungen von Frau Spichale, sowie über Bereitschaft und Möglichkeiten des finanziellen Einsatzes der Gemeinde, wurden die Rahmenbedingungen mit Beratung von Gärtnern fixiert.



Vor Ort und in der Abbildung sehen Sie bereits den neuen Zaun zur Straße mit großem Tor als Durchfahrt zum Gartengrundstück am Gemeindezentrum. Den Torbogen in der Nähe des Hauses hat Frau Spichale aus ihrem alten Garten mitgebracht. Er ist als Klettergerüst für Rosen vorgesehen. Die Farbe des neuen Zauns wird im Lauf der Zeit nachdunkeln. Von den teilweise entfernten Sträuchern zur Straße können einige wieder nachwachsen. Sie werden als Sichtschutz und als Nistplätze sowie als Lebensräume für Insekten dienen. Den Garten möchte Frau Spichale mit ihren Töchtern nach eigenen Vorstellungen gestalten.

Blumen, Obst und Gemüse sollen darin wachsen. Auch ein Rasenstück ist geplant auf dem gespielt, gesprungen und geruht werden kann. Trampolin und Hängematte stehen auf der Wunschliste.

Wir wünschen Frau Spichale und ihren Kindern einen „grünen Daumen“ und Freude am Betrachten und Ernten.

Für unsere Gemeinde und alle Gehrdenener Bürger kann das Kirchengrundstück in naher Zukunft zu einem erfreulichen Anblick in der „Alten Straße“ werden.

Gerd-Peter Zaake

Anzeige

HOF LADEN
HUNDERTMARK

Große Bergstraße 52 - 30989 Gehrden
Tel. 05108 25 77

- Eier von freilaufenden Hühnern
- Honig von freifliegenden Bienen
- Kartoffeln aus eigenem Anbau
- Weine aus Rheinhessen
- Salami vom Wildschwein und Hirsch
- Kaminholz (trocken) u.v.m.
- Verkaufsautomat (24 h - Dammtor 9a)

Unsere Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. u. Sa.: 9 - 13 Uhr
Do.: 15 - 18 Uhr

www.hof-hundertmark.de

Vieles war dieses Jahr anders. Wie und was konnte getan werden, damit wir selbst und andere ein Stück Weihnachtsstimmung, dazu aber auch Trost, Frohe Botschaft und Weihnachtsfreude bekommen konnten?

Die Auflagen waren streng. Genehmigungen bei den Ordnungsbehörden mussten mehrfach nachverhandelt werden. Es ging um größtmögliche Sicherheit - und trotzdem die Feier, dass genau jetzt und hier Christus zur Welt kommt. Dass genau jetzt Weihnachten gefeiert wird.

Ja, gerade in dieser Zeit, ist das wichtig! Natürlich unter Bedingungen, unter denen Ansteckungen praktisch ausgeschlossen werden können!

Es gilt im Nachhinein, Vielen Danke zu sagen. Die Musiker aller Chöre und Gruppen haben gemeinsam den digitalen musikalischen Adventskalender gestaltet, den man bis heute auf unserer Homepage nachhören kann. Kinder, Jugendliche, Konfirmanden, Kirchenvorsteher haben den von Fa. Dörffer gestifteten und von der Freiwilligen Feuerwehr aufgebauten Weihnachtsbaum geschmückt und beim Online-Gottesdienst mitgemacht. Wirries' haben das Anmeldetelefon für die Weihnachtsgottesdienste gehütet; Jugendliche unter Mithilfe der Johanniterunfallhilfe und »Gehrden feiert Feste« haben den Freiluftgottesdienst möglich gemacht, Stadt, Verwaltung und Region in unterschiedlicher Weise geholfen. In den Adventswochen haben Konfirmanden Grußkarten an Senioren im Alter ab 80 Jahren geschrieben und verteilt.

Schließlich gab es eine »Digitale Schnitzeljagd«, so dass für Familien mit Kindern eine Art »Gottesdienst to go« möglich war. Dazu kommen dann diejenigen, die als Lektoren, Prädikanten und Unterstützer die vielen Gottesdienste in Gehrden und den Kapellen gestaltet haben.

Wichard v. Heyden

Heiligabend in Lemmie



Es ist ein stilles Geheimnis, das Weihnachten zu einem ganz besonderen Fest macht - Gott kommt in Jesus zu uns. Das in christlicher Gemeinschaft spüren zu dürfen, ist uns Menschen wichtig. So haben wir auf dem Rittergut Lemmie bei Familie von Wedemeyer am Heiligabend einen Freiluftgottesdienst der besonderen Art gefeiert. Hundert Lichttüten umrandeten das Rondell und trugen zu einer sehr schönen Atmosphäre bei. Viele Helfer und Mitwirkende sorgten dafür, dass wir gemeinsam Weihnachten erleben konnten. Dafür ist der Kapellenvorstand Lemmie dankbar.

Johannes Schröder

Heiligabend in Redderse



Auch in Redderse fand der Gottesdienst Heiligabend draußen statt: Auf dem Hof Winterberg. Unter Einhaltung aller Coronaregeln und mit durchdachtem Hygienekonzept! Danke an Pastor Pahl für die besondere Predigt! Viele Kerzen und Windlichter sorgten zusätzlich für eine festliche und besinnliche Atmosphäre. Danke!

Kapellenvorstand Redderse

Erinnern Sie sich noch an die Eröffnung des Kinderparks 1970 ?



Schon in den 70er Jahren waren Kindergartenplätze nicht ausreichend vorhanden. Aus dieser Notsituation heraus entstand der Kinderpark, gegründet von Pastorin Piest, Mitglied im Sozialausschuss der Margarethengemeinde. Räumlichkeiten fand man in der Großen Bergstr. 11 (früher Theißen-Reinigung). Der „Kinder-Parkplatz“ sollte den vielen Müttern, die auf einen Platz im Kindergarten warteten, vorerst als Ersatz dienen. Der Kinderpark sollte aber keine Konkurrenz für die Kindergärten sein.

Die Leitung übernahm damals Ursel Rudloff, die „gute Seele“ des Kinderparks, die alle Fäden über Jahrzehnte in der Hand hielt.

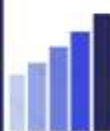
Anzeige

Nachdem sich die Kindergarten-Situation entspannt hatte, machte es sich der Kinderpark zur Aufgabe, bis zu 3-jährige Kinder gegen eine geringe Gebühr an Vormittagen für einige Stunden zu betreuen. Es wurde mit den Kindern gesungen, vorgelesen, gebastelt, gespielt. Die Mütter konnten in dieser Zeit in Ruhe ihre Besorgungen, Friseurtermin oder Arzttermine wahrnehmen. Dieses wurde damals sehr gut angenommen. Nach und nach kamen offene Mutter/Kind-Nachmittagstreffen dazu. Es entwickelten sich Freundschaften zwischen Müttern und Kindern, die zum Teil heute noch bestehen. Der Kinderpark war für alle offen (nach Konfession wurde nicht gefragt). Damals florierte der Kinderpark (ca. 80 Mütter). Es fand eine volle Vormittagsbetreuung durch ehrenamtliche Mütter nach dem Motto „Mütter helfen Müttern“ statt.

Später stellte die Kirchengemeinde Räume im Evangelischen Jugendzentrum in der Alten Straße (heute Pfarrhaus) mietfrei zur Verfügung. Durch Elterninitiative wurde der Spielplatz hergerichtet und die Räume renoviert. Das Angebot wurde ausgeweitet auf Krabbelgruppen, Spielkreis, Mutter-Kind-Bewegungskurse, Englischunterricht für Vorschulkinder. Alljährlich wurden Feste gefeiert

IHRE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG MACHEN WIR

Jetzt
mehr als
50 Jahre
Erfahrung



LOHNSTEUERHILFE
für Hannover und Umgebung e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Verwaltung + Beratungsstelle (BSt. 1) Gehrden:
Dammstraße 5 • 30989 Gehrden • Direkt am Markt
Tel.: 05108 - 92310-921-93 • Fax: 05108 - 9231094
E-Mail: hu.glier@lh-hannover.de
lst-einkst-hilfe.e.v@t-online.de
www.LH-Hannover.de

Von uns erhalten Sie 15,- € für die Vermittlung eines neuen Mitgliedes
oder Gutscheine, die bei unseren Partnerbetrieben einzulösen sind.



(Fasching, Sommerfeste, Weihnachten) mit großer Unterstützung der Elternschaft. Ein Höhepunkt war ein Konzert mit Kinderliedermacher Volker Rosin im Gemeindezentrum.

Sehr beliebt waren die im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres stattfindenden Second-Hand-Basare für Kinderkleidung, Spielsachen und vieles mehr. Hierfür wurde eine Kaffeestube im Foyer des Gemeindezentrums eingerichtet mit selbstgebackenen Kuchen.

Ende der 90er Jahre ging Frau Rudloff in den Ruhestand, zog zu ihren Kindern nach München und übergab die Leitung an Kirstin Schultz-Müller und Ulla Hentschel.

Nach dem Auszug aus der Alten Straße (das EJZ wurde abgerissen) war es für den Kinderpark unumgänglich, neue Räume zu finden, nachdem der Förderverein zur Erhaltung des Hauses Alte Straße mit einer neuen Konzeption keinen Erfolg verzeichnen konnte.

Der Kinderpark wurde im Sommer 2002 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Im September 2002 erfolgte der Bezug neuer Räumlichkeiten in der Parkstraße. Die Kreissiedlung war Eigentümer des Hauses, die Stadt Gehrden als Mieterin hat dem Kinderpark die Räumlichkeiten untervermietet. Die Stadt gewährte dem Kinderpark einen Mietzuschuss. Der Vertrag wurde zum 31.12.2006 gekündigt.

Nach erfolgloser längerer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Zentrum Gehrdens wurde der Betrieb des Kinderparks stillgelegt. Der Verein bestand seitdem nur noch auf dem Papier.

Seit 2007 fanden keine Aktivitäten des Kinderparks mehr statt. In der Mitgliederversammlung am 04.06.2019 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Der Verein wurde 2020 im Vereinsregister gelöscht. Das restliche Vereinsvermögen über 5.000 € wurde auf das Spendenkonto der Ev.-luth. Margarethengemeinde für die Anschaffung der Spielgeräte auf dem Kirchhof überwiesen.

An dieser Stelle ein Dank all denen, die den Kinderpark mit Leben erfüllt haben. Es war eine schöne und unwiederbringliche Zeit.

Ulla Hentschel

Anzeige

Ronnenberger Str. 29
30989 Gehrden

Tel. 05108 9299-16
info@rohde-bestattungen.de

ROHDE
BESTATTUNGEN

- Persönliche Begleitung
- Individuelle Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baum- und Naturbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Beratung zu Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
- Hausbesuche möglich

www.rohde-bestattungen.de

• Tag & Nacht erreichbar

8 Konfirmandenarbeit in Zeiten von Corona

Im September haben wir erst einen neuen Konfirmandenjahrgang begrüßt und uns tatsächlich auch ein paar Mal – wenn auch mit Abstand und unter den entsprechenden Hygieneregeln – im Gemeindehaus oder in der Kirche treffen können. Auch mit den Hauptkonfirmanden konnten wir uns nach langer Pause mal wieder treffen.

Auch jetzt im zweiten Lockdown sind uns nach den aktuellen Handlungsempfehlungen der Landeskirche Hannovers grundsätzlich Treffen erlaubt, natürlich unter Beachtung der AHAL-Regel. Empfohlen wird die Durchführung in möglichst kleinen Gruppen, was hier in Gehrden kaum umsetzbar ist, weil die Anzahl der Konfirmanden insgesamt erfreulich hoch ist, die Aufteilung in viele Kleingruppen jedoch eher schwierig.

Deshalb haben wir uns entschieden, dass wir - zumindest so lange die Schulen Distanzlernen anbieten -, auf den Präsenzunterricht verzichten.

Aber was werden die Konfirmanden aus dieser Zeit mitnehmen? Konfirmandenunterricht heißt auch Auseinandersetzung mit Glaubenthemen, gemeinsame Erarbeitung, Gespräche, Vertiefung. Dabei sind auch Begegnung und

Spiel, Freude am Unterricht und Glaubenserfahrung ganz wesentlich. All das ist schwierig, in solchen Zeiten zu vermitteln. Es gibt Kollegen, die den Unterricht in diesen Zeiten über Videokonferenz anbieten. Das ist eine gute Alternative. Allerdings hat auch diese Form ihre Schwierigkeiten und ist mit großen Gruppen auch nicht unbedingt zu empfehlen. Abgesehen davon verbringen viele Jugendliche in diesem Alter momentan schulisch bedingt schon sehr viel Zeit in Videokonferenzen.

Deshalb sind wir momentan dabei, Bausteine zu entwickeln und zu erstellen, mit denen sich die Konfirmanden auf gute Weise mit christlichen Themen auseinandersetzen können und auch der Spaß hoffentlich nicht zu kurz kommt, z.B. durch einen „Actionbound“ zum Glaubensbekenntnis oder andere digitale Projekte.

Die ein oder andere Videokonferenz oder Arbeit mit der Konfi-App wird es sicher auch geben. Aber wir hoffen doch, uns bald auch wieder im Gemeindehaus treffen zu können und freuen uns, wenn wir uns alle dann gesund und fröhlich wiedersehen werden.

Karin Spichale

Anzeigen



STADT APOTHEKE
GESUND IN GEHRDEN
Apotheker Wilko Struckmann
Steinweg 20, 30969 Gehrden
www.gesund-in-gehrden.de

Apotheke online!



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30969 Gehrden - Rudolf-Diesel-Str. 5 - Tel. 0 5108 / 64 27 888

Auch wenn die verbandlich organisierte Jugendarbeit in den letzten Wochen und Monaten von den Corona-Verordnungen weitgehend unangetastet blieb, haben wir die damit verbundene Verantwortung immer wahr- und ernstgenommen. Und so sind wir mit unseren Treffen aus dem Jugendraum heraus gegangen (in diesen passen unter Beachtung des Abstandsgebotes nur acht Personen) und haben uns mit viel Platz im Gemeindesaal getroffen.



Seit diesem Herbst ist die Evangelische Jugend nun auch im Besitz einer Feuerschale – und eine unserer Lieblingsbeschäftigungen ist Feuer machen, draußen sein, dabei Schnacken über Gott und die Welt und es einfach genießen, dass wir uns treffen dürfen.

Im Dezember haben wir dann kurzfristig eine große Aktion mit den Konfirmand*innen aus dem Boden gestampft und gemeinsam mit allen Konfis aus Gehrden, Benthe, Lenthe und Leveste rund 900 Weihnachtskarten an Senior*innen in den Gemeinden geschrieben. Wir sind wirklich stolz auf diese gelungene Aktion.

Wie es mit der Jugendarbeit weitergeht, entscheiden wir momentan immer wieder neu, abhängig von den Verordnungen und Handlungsempfehlungen.

Toll ist, was in dieser Zeit gewachsen ist. Viele Ideen sind im Hinterkopf und warten nur auf den Startschuss zur Umsetzung. In der Zeit, in der Vieles normale nicht ging, sind wir unterwegs auf neuen Wegen mit viel kreativem Potential. Man darf gespannt sein, was da noch kommt.

Der Teamer*innentreff geht also weiter – in welcher Form gerade auch immer. Momentan sind wir rund 10 aktive Jugendliche aus Gehrden und „umzu“ zwischen 14 und 17 Jahren.

Bei Interesse meldet euch bitte bei mir: anja.marquardt@evlka.de oder unter 0176 - 15 19 54 88.

Anja Marquardt

Anzeige

REWE
Georg Szedlak

Nordstraße 2
Gehrden



Wie funktioniert im Moment Kirchenmusik? Zur Zeit pausieren der Posaunenchor und die Jungbläsergruppe. Kantorei, GiG, Kinderchor und Eltern-Kind-Gruppe treffen sich zu Online-Proben bzw. Mitsing-Einheiten in Videokonferenzen. Das ist ein Experiment, von dem zu berichten sich lohnt: Advents- und Weihnachtslieder luden im Dezember sehr zum Mitmachen ein. Darum traf sich die Eltern-Kind-Gruppe dreimal. Der „Host“ – das ist der Veranstalter des Online-Meetings – sitzt am Klavier, seine Kinder bilden die Vorsängergruppe. Wer sich dazu schaltet, hört Klavier und Gesang und kann ganz einfach mitsingen. Allerdings geht das nur bei ausgeschalteten Mikrofonen. Würden alle hörbar singen, entstünde „Salat“, weil die Audio- und Videosignale mit unterschiedlicher Verzögerung übertragen werden („Latenz“). In Stimmproben der Margarethenkantorei ist es genauso. Man hört den Kantor singen und spielen und singt mit. Mikros aus! Nach einem Durchgang ist die Frage: „Was muss nochmal wiederholt werden?“ Lustiger weise können meistens alle schon alles... Wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Aber es hat seine Grenzen, denn nicht nur die Sängerinnen und Sänger hören die anderen alle nicht, auch der

Chorleiter hört gar nichts und kann nur auf Verdacht auf vermutete Schwierigkeiten hinweisen. Immerhin bietet sich die Möglichkeit, etwas für die eigene Stimme zu tun. Schließlich arbeiten im Kehlkopfetliche Muskeln wie im Hochleistungssport daran, die Töne schön zu machen. Wenn man das zu lange nicht trainiert, gibt's irgendwann Schwierigkeiten.

Je nach Lage der Dinge soll es in der Passionszeit auch eine musikalische Andacht geben. Darauf kann aber jetzt noch nicht hingewiesen werden. Wir werden über die Zeitung und die Internetseite der Gemeinde dazu einladen.

Unter <http://www.gehrden-kirche.de/adventskalender-der-margarethengemeinde/> findet man auch noch – zum Nachhören – alle Videos aus dem musikalischen Adventskalender. Das war ein schönes Kirchenmusikprojekt des Jahres 2020, an das wir uns gern erinnern. Wenn auch manches ganz spontan zusammengestellt werden musste wegen des schon beginnenden November-Lockdowns: Wir haben viele begeisterte Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern bekommen, die sich für die verschiedenen Beiträge bedankt haben. Das hat uns gefreut und auch gerührt. Vielen Dank also fürs Anschauen und Zuhören!

Ihr / Euer

Christian Windhorst

Anzeigen

Sanitär Heizung Solar Bauklemmerei

Warmbold

seit 1975

Telefon (0 51 08) 49 97

Weetener Str. 7 · 30988 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de

Wir sorgen für ein stabiles Stromnetz. Auch wenn Sie es mal nicht brauchen.

Avacon AG
Bahnhofstraße 11
30989 Gehrden
Telefon 05108-641-0

avacon



Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Lied im Kapitel „Passion“ unseres Evangelischen Gesangbuches beginnt mit den Worten „Ehre sei dir, Christe“ – das ist doch allemal ein Ausrufungszeichen wert! Zumal, wenn man bedenkt, wie diese Worte gesungen werden: 4 Tonwiederholungen, nur einen Ton rauf und schon zurück zum Ausgangston. Das wirkt liturgisch, es wirkt hymnisch, „choralhaft“, aber auch prozessional und vielleicht geradezu marschartig. Zumal diese Masche mit den dringlichen Tonwiederholungen im Verlauf der Strophe beibehalten und von Mal zu Mal verstärkt wird.

Schwierig zu singen ist das nicht, es macht sogar „Spaß“ – soweit man geneigt ist, „Spaß“ als angemessenes Kriterium zu akzeptieren. Auch das die Strophe abschließende „Kyrie eleison“ ist wunderbar hymnisch.

Schaffen Orgel und Gemeinde es, das Tempo dieser Melodie einigermaßen gemeinsam darzustellen, entsteht fast so etwas wie ein „Groove“. Und nach jeder Strophe gipfelt der gemeinsame Gesang im „Kyrie“.

Das „Kyrie eleison“ ist mehr als nur der erste Gesang der Messe – also des Gottesdienstes. Es ist eine politische Äußerung: Hier wird – in diesem Lied besonders nachdrücklich – der geistliche Herr vor der weltlichen Obrigkeit angerufen. „Herr! Erbarme dich!“ Der „Kyrios“ der da angebetet wird – und zwar wird er ganz klar auch verherrlicht in dieser Kyrie-Vertonung wie in so vielen anderen! – ist nicht irgendein König. Nein, es ist derjenige Herr, von dem es in ein und demselben Atemzug heißt: „der du listest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns bitteren Tod, herrschest mit dem Vater in der Ewigkeit.“

Was für eine Kraft steckt in dieser Aussage über den Herrn Christus. Er hat unsere „arm Gestalt“ angenommen, um uns zu retten. Darum gebührt ihm mit dem Vater und dem Heiligen Geist Ehre in Ewigkeit: „Darum wolln wir loben, danken allezeit... Kyrie eleison!“

Christian Windhorst





Als die Jahreslosung vor drei Jahren festgelegt wurde, ahnte wohl niemand wie aktuell sie heute sein würde. Ja, wie notwendig, besonders in diesen Zeiten: **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“**

In meinem Alltag erlebe ich eher Unbarmherzigkeiten: Menschen, die kalt, egoistisch und ohne Rücksicht auf andere handeln und denken. Barmherzigkeit fühlt sich da ganz anders an: warm, ein Herz für andere haben, Empathie, Aufmerksamkeit, Liebe. Meinen Mitmenschen gegenüber barmherzig zu sein: mitfühlen, helfen, geduldig sein... mit der KassiererIn im Supermarkt genauso wie mit der Tochter im Homeschooling oder auch mir selber gegenüber, wenn ich meine, meinen eigenen Ansprüchen nicht zu genügen. Ein wenig sehe ich das, was Barmherzigkeit ausmacht, auch in der Solidarität dieser Tage: den Einkauf erledigen für meinen Nachbarn, der das nicht mehr kann, ein Telefonanruf bei der alten Dame, von der ich weiß, dass sie allein lebt, ein Spaziergang mit einem Menschen, der sich seine Not einfach mal von der Seele reden möchte oder auch von Initiativen, die das „Wir“ Gefühl stärken.

Einen Hinweis, wie wir Barmherzigkeit leben können, geben auch die sieben Werke der Barmherzigkeit aus der kirchlichen Tradition: Hungerige speisen, Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke besuchen, Gefangene besuchen, Tote begraben, Almosen geben. Diese leiblichen Werke wurden später durch die geistigen Werke ergänzt: die Unwissenden lehren, die Zweifelnden beraten, die Trauernden trösten, die Sünder zurechtweisen, den Beleidigern gerne verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen, für die Lebenden und Verstorbenen beten.

Ich merke: Manches fällt mir leicht und ist selbstverständlich ... anderes fordert mich heraus, kostet Mut und Geduld. Da muss ich an mir arbeiten. Barmherzigkeit einüben und Gott darin immer ähnlich werden. Denn Barmherzigkeit rechnet und vergleicht nicht. Es kommt nicht darauf an, ob der andere meine Zuwendung „verdient“ hat. Denn auch ich habe mir Gottes Liebe und Zuwendung nicht verdient. Barmherzigkeit zu leben ist sicherlich ein Wachstumsprozess. Aber ich wünsche mir, dass wir in diesem Jahr viele Momente der Barmherzigkeit erleben, ja, dass sich die Barmherzigkeit als gute Kraft für dieses Jahr erweist. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Jahr 2021!

Anzeige

Karin Spichale

Gesundheit ganz nah persönlich und online



Rath's-Apotheke

Gesundheit ganz nah

Apotheker Harmut Ottn

Am Markt 3 30989 Gehrden

05108/4213 raths@apotheke-gehrden.de

www.apotheke-gehrden.de

Beten, Bitte und Dank - wirklich unmodern?

In meiner Kindheit betete meine Großmutter mit mir: "Ich bin klein, mein Herz ist rein, soll niemand drin wohnen als Gott allein." Damit sind sicher viele Generationen von Kindern groß geworden. Und nach dem Kleinkindalter? Wer nicht in den Kindergottesdienst ging, wurde wohl erst im Konfirmandenunterricht wieder mit Gebeten konfrontiert.

Heute sehe ich in fragende Gesichter, wenn ich sage, dass ich jeden Tag bete, nicht nur für mich, sondern meistens für Menschen, um die ich mich Sorge. Und auch der Dank für eine gute Nacht oder einen schönen Tag gehören für mich dazu.

Zu beten ist für mich der kürzeste Weg zwischen Gott, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und mir. Ich merke immer wieder, dass sich dadurch bei mir und den Personen, für die ich gebetet habe, etwas zum Positiven ändert. Manchmal bekomme ich die Frage gestellt: "Hast du gerade an mich gedacht? Mir ging es auf einmal besser, mir wurde ganz warm ums Herz, ich fühlte mich von Liebe durchströmt."

Im November und Dezember war ich wegen einer Erkältung freiwillig zuhause geblieben. Das konnte schon zur Belastung werden, so ganz allein in der Wohnung ohne Garten.

Kein persönlicher Kontakt zu Freunden. Kein Lächeln von Angesicht zu Angesicht, keine Umarmung der Menschen, die so darauf warten. Immer, wenn mir die Decke auf den Kopf zu fallen drohte, habe ich gebetet - und gleich wurde ich ruhiger und gelassener.

Heiligabend habe ich das größte Geschenk erhalten, das ich mir vorstellen konnte. Nach Monaten der Ungewissheit und nach einer Vielzahl von Gebeten traf ein Brief von Verwandten aus den USA ein. Sie leben, es geht ihnen gut. Gott sei Dank!

Für mich gehören Gebete mit Bitten und Danken zum Leben dazu, sind keineswegs unmodern oder gar unnötig.



Und ich weiß, ich brauche kein Theologiestudium dazu, kein ausgefeiltes Gebet. Ganz egal, welche Worte ich benutze, Gott versteht mich.

Probieren Sie es doch auch! Ich wünsche Ihnen und euch Jugendlichen viele gute Erfahrungen mit den Gebeten!

Sigrid Koldewey

Anzeige



NEU: Die Kontaktlinse für's Ohr!



Sie wollen wieder besser hören?

Wir finden die optimale Lösung für Sie. Lernen Sie uns und unsere Leistungen ganz unverbindlich kennen!

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Online | www.hoerwelt-oester.de | info@hoerwelt-oester.de

Gehrden	Dammtor 9	Tel. 0 51 08 / 8 76 70 82
Wunstorf	Nordstraße 12	Tel. 0 50 31 / 96 98 33
Barsinghausen	Schulstraße 4	Tel. 0 51 05 / 5 91 64 65
Bad Nenndorf	Kurhausstraße 7	Tel. 0 57 23 / 98 01 44



Oester

besser hören
besser leben

Rita Herrmann ist neu im Kirchenkreisvorstand - Was bedeutet das?



Die evangelische Landeskirche besteht im Grundsatz zunächst aus den Ortsgemeinden, die alle gemeinsam die Landeskirche bilden. Um in übersichtlichen Strukturen zusammenarbeiten zu

können, bilden mehrere Gemeinden gemeinsam jeweils einen Kirchenkreis. In unserem Fall ist das der Kirchenkreis Ronnenberg, der die Gemeinden in den Kommunen Ronnenberg, Gehrden, Wennigsen und Barsinghausen umfasst; dazu die Kirchengemeinde Wettbergen. Der Kirchenkreis wird nach außen repräsentiert und geistlich geleitet von der Superintendentin.

Das Kirchenkreisamt übernimmt die Verwaltungsaufgaben. Die Kirchenkreissynode bildet das »Parlament«, das grundsätzliche Entscheidungen zu treffen hat. Da die Synode nur drei bis viermal im Jahr zusammenkommt, ist es umso wichtiger, dass aus der Synode heraus ein eigener Vorstand gewählt ist, der gemeinsam mit der Superintendentin regelmäßig alle anfallenden Entscheidungen in der Zwischenzeit trifft, für die die Zustimmung der Gesamtsynode nicht nötig ist. Der Kirchenkreisvorstand hat auch einen eigenen Vorsitzenden.

Nachdem zwei ehrenamtliche Mitglieder des Kirchenkreisvorstandes aufgehört hatten, hat sich nun Rita Herrmann aus Gehrden aufstellen lassen und ist gewählt worden.

Wir danken Frau Herrmann für die ihre Bereitschaft und ihr Engagement!

Gerade in den kommenden Jahren, wo durch weniger werdende Mittel und weniger werdendes Personal ein Umbau mancher Zuständigkeiten und Strukturen nötig werden wird, ist es wichtig, jetzt und hier Verantwortung zu übernehmen! Herzlichen Dank dafür!

Der Dank gilt zugleich Herrn Jürgen Haake, der sich über Jahrzehnte hinweg für unsere Gemeinde, für den Kirchenkreis und für den gemeinsamen Kindertagesstätten-Ver-



band eingesetzt hat und dabei viele unterschiedliche Funktionen wahrgenommen hat. Unter anderem hatte er auch über lange Zeit den Vorsitz des Kirchenkreisvorstandes und dann auch den Vorsitz des Kindertagesstätten-Verbandes inne und hat diese Dienste mit großer Energie, Herzblut, Genauigkeit und dem Blick für das Große und Ganze ausgefüllt.

Jürgen Haake hat im Spätsommer die Entscheidung getroffen, sowohl im Kindertagesstätten-Verband als auch im Kirchenkreisvorstand den Wechsel einzuleiten und ist jeweils von seinen Ämtern zurückgetreten. Wir respektieren dieses Entscheidung, bedauern sie, können aber gleichzeitig gut nachvollziehen, dass es auch Zeitpunkte geben muss, an denen sich Einzelne - in diesem Fall: nach langer, intensiver Arbeit - zurückziehen können und dürfen.

Lieber Jürgen! Herzlichen Dank für Deinen überragenden Einsatz für Kindergarten, Kirchengemeinde und Kirchenkreis!

Wichard v. Heyden

Dem Menschen nahe - Klinikseelsorge im Klinikum Robert Koch Gehrden sucht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für den Besuchsdienst

Sie gehen gerne auf Menschen zu, können gut zuhören und sich vorstellen einen Teil Ihrer Freizeit Menschen im Krankenhaus zu widmen? Dann könnte dieser Aufruf und Artikel für Sie von Interesse sein.

Mein Name ist Gunhild Junker, ich bin Klinikseelsorgerin im Klinikum Robert Koch Gehrden und ich wünsche mir für das Krankenhaus eine ehrenamtliche Unterstützung. Ein Besuchsdienst soll ins Leben gerufen werden.



Bestenfalls entsteht eine Gruppe, die den Erfahrungsaustausch untereinander als wertschätzend und hilfreich erlebt. Sie als Teilnehmende einer solchen Gruppe sollten verschwiegen sein, gut zuhören und sich abgrenzen können und zwischen 25 und 70 Jahren jung sein.

Sie möchten Ihre eigene Persönlichkeit weiterentwickeln, eine Tätigkeit ausüben die Sie als sinnstiftend erleben? Sie möchten eine klar beschriebene Aufgabe anvertraut bekommen, sich eigenständig und eigenverantwortlich im Krankenhaus bewegen und schätzen Anerkennung, Begleitung, Fortbildung und Supervision durch ein leitendes Gremium?

Dann möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sicher gibt es viele Fragen, die ich Ihnen gerne beantworten werde. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 05108-691450 im Krankenhaus in Gehrden. Sie können auch einfach erstmal allgemein fragen und müssen noch nicht entschlossen sein.

Im März 2021 wird es einen ersten Informationsabend geben, zu dem ich Sie dann herzlich einlade.

Mit viel Vorfreude auf ein erstes Kennenlernen grüße ich Sie herzlich.

Gunhild Junker



Pilgern 2021

Selten konnte man sich so sicher sein wie in 2020, dass langfristig Geplantes einer gewissen „Un-Planbarkeit“ unterliegt... Dem Pilgernden ansich ist dies nicht fremd: Es sind Herbergen überfüllt, Restaurants geschlossen, oder Wege im Platzregen verschwunden... Dennoch -oder deswegen?- ist Pilgern einfach schön! Ich mache die Erfahrung: ich habe nicht alles in der Hand, Ungeplantes kann stören, bereichert aber häufig ...

Um Pilgern mit Handreichung und guten Gedanken zu ermöglichen, liegen im Februar und März neue „Anleitung zum Alleine-Pilgern auf Wegen in Gehrden“ aus, im Kirchenbüro und im Turmraum der Kirche. Nehmen Sie dieses gerne mit und erleben 2,5 Stunden Auszeit, Nachdenkliches, Bereicherndes!

Einen neuen Termin zum gemeinsamen Abendpilgern geben wir über die Presse bekannt. Gerne können Sie mir über ruthpahl@t-online.de schreiben. Dann erhalten Sie rechtzeitig eine persönliche Einladung!

Ruth Pahl

„Mit Pippi und Michel gehen wir zelten“

Im Jahr 2021 bietet der Kirchenkreis Ronnenberg zwei sechstägige Kinderfreizeiten in Uslar für alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus den Gemeinden des Kirchenkreises an.

Direkt am Waldrand gelegen, fügen sich die Häuser und Zelte des Jugendcamps auf verschiedenen Terrassen in die reizvolle Landschaft des Sollings ein.

Während der Freizeit verwandelt sich das Gelände mit seinen vielfältigen Spielmöglichkeiten in ein Abenteuerland. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema der Freizeit durch das Programm. Neben der täglichen Morgenrunde und einem Abendschluss mit Theater gibt es viele Kreativ- und Spielangebote. Ein Ausflug, ein Besuch im Schwimmbad und auch der Gottesdienst sind weitere Höhepunkte.

Die Kinder wohnen in Zeltgemeinschaften mit ca. 4 Kindern. Gruppenräume, Küche und der Sanitärbereich sind in festen Gebäuden untergebracht.

Die Freizeit findet auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen für die Corona-Pandemie statt. Das Hygienekonzept wird der jeweiligen aktuellen Lage angepasst.

Anzeige



Falls die Maßnahme aufgrund der anhaltenden Pandemie nicht stattfinden sollte, fallen keine Ausfallgebühren für die Teilnehmenden an.

Die Fakten zum Jugendcamp Uslar:

Freizeit 1: **24.-29.07.2021**

Freizeit 2: **29.07.-03.08.2021**

Alter: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Leistungen: Hin- und Rückfahrt, Unterbringung, Verpflegung, Programm

Preis: 180 €

Diakon Martin Wulf-Wagner, Tel. 05103-7146, martin.wulf-wagner@evlka.de

Diakonin Katrin Wolter, Tel. 05105-6613239, katrin.wolter@evlka.de

Infos und Anmeldung bei Diakonin Katrin Wolter (s.o.)

Tel: 05108 / 878 27 29

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9-13, 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Froschkönig

Eine märchenhafte
Spielzeugwelt

Dammstraße 11 / 13
30989 Gehrden

www.froschkoenig-gehrden.de





Nutzen Sie zur Anmeldung bitte
den QR-Code oder den Link:

gehrden.gottesdienst-besuchen.de

ANMELDUNG zu unseren GOTTESDIENSTEN

und Andachten

Haben Sie keine Möglichkeit sich online anzumelden? Dann rufen Sie
gerne im Pfarrbüro an: 051083719



oder bringen Sie einen Zettel
mit Name, Adresse und
Telefonnummer mit und
geben ihn am Eingang ab.
DANKE!



Die Kirchengemeinden und Einrichtungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers tragen zur Eindämmung des Corona-Virus bei, indem sie die Teilnehmenden an ihren Gottesdiensten dokumentieren. Auf Anfrage der Gesundheitsbehörden können diese Daten helfen, Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die von Ihnen auf dieser Website angegebenen Kontaktdaten verwenden wir ausschließlich zum o. a. Zweck. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt im Infektionsfall nur an das zuständige Gesundheitsamt, um Sie als evtl. betroffene Person benachrichtigen zu können. Wir löschen Ihre Kontaktdaten ansonsten drei Wochen nach dem Gottesdienst.



Kirchenvorstand:

Dorothea v. Schlotheim (Vors.) Eulenkamp 11 Tel. 21 16
Dr. Wichard v. Heyden (Vertr.) Drosselwinkel 11 Tel. 72 70

Pastor Dr. Wichard v. Heyden Drosselwinkel 11 Tel. 72 70
 E-Mail: vheyden@debitel.net

Pastorin Karin Spichale Alte Straße 8 Tel. 29 88
 E-Mail: karin.spichale@evlka.de

Regionaldiakonin Anja Marquardt Tel. 92 19 863
 E-Mail: anja.marquardt@evlka.de oder mobil 0176 - 15 19 54 88

Kreiskantor Christian Windhorst Kirchstr. 4 Tel. 92 19 862
 E-Mail: kirchenmusik.gehrden@evlka.de

Pfarrsekretärin Birgit Fischer Kirchstr. 4 Tel. 37 19
 E-Mail: kg.gehrden@evlka.de Fax 92 18 97
 Sprechzeiten im Kirchenbüro Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr
 Do 16.00 - 18.00 Uhr
 Fr 09.00 - 11.30 Uhr

Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz Tel. 92 18 98
 E-Mail: irenabuchholz@web.de

Margarethen-Kindergarten Leiterin Sybille Rohrlapper Tel. 21 05
Kinderchor Christian Windhorst Tel. 92 19 862

GIG-Leitung Info@gospelinitiative-gehrden.de

Kindergottesdienst Pastor Dr. Wichard v. Heyden Tel. 72 70

Besuchsdienst Nord Info Hannelore Hagedorn Tel. 27 22

Besuchsdienst Süd Info Ilse Knölke (Tel. 44 07) und Hella Hendel (Tel. 44 85)

Infos zu allen Gruppen der Margarethengemeinde finden Sie als Faltblatt
 im Kirchenbüro oder unter www.gehrden-kirche.de

Andacht zur Marktzeit

jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet

jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

Aktuelle Gebetsanliegen

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr

Taufen

Grundsätzlich taufen wir – nach Absprache – sonntags im Gottesdienst um 10.00 Uhr. Zusätzlich bieten wir noch folgende Tauftermine an: Am 1. und 2. Sonnabend im Monat um 12.30 Uhr in der Margarethenkirche. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Taufe an die Gemeindeführerin Frau Fischer (s.o.)

Kindergottesdienst

Zurzeit feiern wir aufgrund der besonderen Situation Kindergottesdienste als **Familiengottesdienste** (siehe S. 20).

Aktuelle Information finden Sie in den Schaukästen oder unter

www.gehrden-kirche.de



Ein kleiner Hinweis:

Hausbesuche während der Corona-Pandemie bergen potentielle Infektionsrisiken. Darum bitten wir um Verständnis, wenn wir Besuche anlässlich runder Seniorengeburtstage zur Zeit nur auf ausdrücklichen Wunsch und nach vorheriger Vereinbarung durchführen.

Zögern Sie nicht, sich Ihrerseits zu melden, wenn Ihnen an einem persönlichen Besuch oder einem Telefongespräch gelegen ist. Wir sprechen die Modalitäten ab.

Pastorin Karin Spichale

Pastor Wichard von Heyden

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Dorothea v. Schlotheim für den Kirchenvorstand

Redaktion: Dorothea v. Schlotheim (V.i.S.d.P.), S. Haug, M. Hansen, S. Koldewey, K. Spichale, A. Dengler

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: magemgb@googlemail.com - Internet: www.gehrden-kirche.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, (bitte Verwendungszweck angeben!)

IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00, BIC: GENODEF1PAT

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern. Herzlichen Dank den inserierenden Gehrden Firmen, die mit ihrer Werbung diesen Gemeindebrief finanzieren!

Alle Termine nur unter Vorbehalt! Bitte beachten Sie die Schaukästen / Internet **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **22.03.2021** (gültig ab 25.04.2021)

21.02.	Invokavit	04.04.	Osternacht
Gehrden	10.00 Pn. Spichale	Gehrden	06.00 Pn. Spichale Abendmahl
28.02.	Reminiscere	04.04.	Ostersonntag
Gehrden	10.00 P. v. Heyden	Gehrden	10.00 P. v. Heyden Abendmahl
Ditterke	09.30 Präd.i.A. Dengler	Ditterke	09.30 Präd'n Steffens
Leveste	10.30 Präd.i.A. Dengler	Leveste	10.30 Pn. Spichale
05.03.	Weltgebetstag	05.04.	Ostermontag
19.00	Bibel TV oder www.weltgebetstag.de der angekündigte GD in Gehrden entfällt	Gehrden	10.00 P. v. Heyden Familiengottesdienst
07.03.	Okuli	Lemmie	09.30 Präd.i.A. Dengler
Gehrden	10.00 P. v. Heyden Abendmahl	Redderse	10.30 Präd.i.A. Dengler
Redderse	10.30 Pn. Spichale	11.04.	Quasimodogeniti
14.03.	Laetare	Gehrden	10.00 P. Rosenplänter
Gehrden	10.00 P. Rosenplänter	Leveste	10.30 Präd'n Strobel
Ditterke	09.30 Präd'n Strobel	18.04.	Misericordias Domini
Leveste	10.30 Präd'n Strobel	Gehrden	10.00 Präd'n Steffens
21.03.	Judika		
Gehrden	10.00 Präd.i.A. Dengler		
28.03.	Palmsonntag		
Gehrden	10.00 Pn. Spichale		
Leveste	10.30 Präd'n Steffens		
01.04.	Gründonnerstag		
Gehrden	19.00 Pn. Spichale Abendmahl		
02.04.	Karfreitag		
Gehrden	10.00 Pn. Spichale Abendmahl		
	15.00 P. v. Heyden		
Ditterke	09.30 Präd.i.A. Dengler		
Leveste	10.30 Präd.i.A. Dengler		
Lemmie	09.30 P. v. Heyden		
Redderse	10.30 P. v. Heyden		
	alle GD a.d. Dörfern: m. Abendm.		



Anmeldung zu Gottesdiensten (QR-Code, siehe auch S. 17)
Alle geplanten Termine stehen unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit. Bitte beachten Sie aktuelle Informationen auf unserer Website, in den Schaukästen und in der lokalen Presse.

www.gehrden-kirche.de